Nach fünfzig Jahren wird die Jugend
Des Dorfes hier versammelt sein,
Und man wird sagen: „Komm und kürze
Die Stunden uns, gut' Mütterlein:
Erzähle uns vom großen Kaiser,
Der einstens sieggekrönt erschien!
Man sagt, er hab' uns viel geschadet;
Doch wir, ja wir bewundern ihn,
Bewundern und verehren ihn.

Großmütterchen wird dann erzählen:
Nicht lang vor meinem Hochzeittag,
Da kam er hier durch unser Dörfchen,
Und Kön'ge zogen dienstbar nach.
Ich lief hinaus und blieb erwartend
Dort oben auf dem Hügel stehn;
Da hab' ich ihn im runden Hütchen,
Im grauen Ueberrock gesehn.
Als er mir nahe war, da sprach er:
— „Ei, guten Tag, mein liebes Kind!"
— „Das sagte er? Das waren Worte,
Die euch wohl unvergeßlich sind,
Gewiß wohl unvergeßlich sind?"

„Und als ich drauf ein Jährchen später
Als junge Frau zur Hauptstadt kam,
Sah ich ihn mit dem ganzen Hofe
Hinziehen nach dem Notre-Dame,
Und hunderttausend Augen sahen
Nach Frankreichs großem Kaiser hin.
Und Jeder sprach: — O Gott, noch lange,
Recht lange noch erhalte ihn! —
Es war ein Söhnlein ihm geboren;
Ein König in der Wiege lag."
— „O hätten wir das auch gesehen!
Das war gewiß ein schöner Tag,
Wohl eures Lebens schönster Tag."

Als später dann die Feindesschaaren
Sich mächtig drängten in das Land,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355